



Ergebnisprotokoll 24. Treffen des Steuerungskreises - Forum lebendiger Westen

12. November 2018, 19 bis 20:45 Uhr, Schwab-Schule (Räumlichkeiten ehemalige Friedensschule)

Teilnehmer/-innen: Herr Arendt, Frau Arenskrieger, Herr Benz, Herr Ernst, Frau Flendt, Herr Holch, Herr Huber, Herr Möhrle, Herr Müller, Herr Schick, Frau Rotzler-Lung, Herr Rupp, Frau Tull,
Entschuldigt: Herr Stricker
Verteiler: Prozessgruppe, Steuerungskreis
Rückmeldungen an: ute.kinn@grips-ettlingen.de

Tagesordnung

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Aktuelles aus den Projekten
3. Grünes Klassenzimmer
4. Verfügungsfonds / Flyer
5. Sonstiges

TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der 23. Sitzung des Steuerungskreises wird ohne Änderungswünsche angenommen. Herr Schick teilt mit, dass er nicht mehr Elternbeiratsvorsitzender, aber Delegierter der Schwabschule für Stuttgart 28 ist, also Mitglied im Steuerungskreis bleibt.

Zu TOP 4 ergänzt Herr Holch, dass für zwei genehmigungspflichtige Projektanträge die Versicherung des Landes Baden-Württemberg für bürgerschaftlich und ehrenamtlich Engagierte angegeben wurde. Für diese Anträge muss das Ordnungsamt Stellung beziehen.

Die Prozessgruppe wird aus Herrn Stricker, Herrn Holch, Frau Kinn, Herrn Arendt und Herrn Becker bestehen. Herr Müller rückt für Herrn Ernst nach.

TOP 2 Aktuelles aus den Projekten

1. Bismarckplatz

Am 9. Oktober 2018 wurde im Bezirksbeirat West die Aufgabe des Verkehrsversuchs im Detail vorgestellt. Die Planungsleistungen für den Verkehrsversuch werden nun ausgeschrieben. Voraussichtlich im Jan./Feb. 2019 wird das konkrete Konzept im Bezirksbeirat vorgestellt. Zur Erweiterung des bestehenden WC- und Trafogebäudes mit einer gastronomischen Nutzung muss der Bebauungsplan geändert werden. Dies erfolgt in Verbindung mit dem Bebauungsplan-Verfahren zum Schul-Areal / -Tankstelle. Das Projekt muss deshalb zeitlich separat vom Bismarckplatz entwickelt werden.

Herr Ernst: Wie sieht die Zeitschiene für den Bismarckplatz unabhängig vom Verkehrsversuch aus?

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



Herr Holch:

- Vorliegen der Entwurfsplanung mit Kosten im Frühjahr 2019
- Einbringen des Antrags für DHH 2020/2021
- Beschluss des Gemeinderates im Dez. 2019
- Ggf. Ausschreibung der Bauleistung 2020

Frau Flendt: Es gibt Beschwerden rund ums Fragola wegen der geplanten Verlegung der Straße. Eine Vorortbegehung mit Herrn Dechow sollte Klarheit bringen, was genau geplant ist.

Herr Holch: Ein solcher Termin könnte z.B. von der Projektgruppe Bismarckplatz anregt werden.

Frau Flendt: Wird das Thema in die Sitzung einbringen.

Herr Benz: Bestätigt die vehemente Kritik an der geplanten Verkehrsführung beim Fragola und an der Fällung des dicken Baumes dort. Eine Vor-Ort-Begehung wäre gut.

Herr Ernst: Sieht eine Überlagerung der Entwurfsplanung für den Platz mit dem Verkehrsversuch, je nachdem wie das Ergebnis des Verkehrsversuchs aussieht, muss in der Planung nachgesteuert werden.

Herr Holch: Der Entwurf ist noch relativ unpräzise, es gibt die Zielformulierung, dass die Schwabstraße möglichst in der Fläche aufgehen soll. In diese Richtung wird ISA planen. Der Verkehrsversuch wird diese grundsätzliche Zielsetzung nicht kippen.

Herr Schick: Gibt es eine weitere Informationsveranstaltung zum Verkehrsversuch?

Herr Holch: Wenn das Regierungspräsidium den Verkehrsversuch genehmigt hat, sollte es eine Information der BürgerInnen geben. Denkbar ist, dass Interessierte aktiv eingebunden werden und über ihre subjektiven Beobachtungen während des Versuchs eine Art Tagebuch führen.

Herr Schick: Im Sinne des damaligen Bauzauns, wäre das eine sehr gute Idee.

Frau Flendt: Wird es Messungen zu Lärm und Schadstoffen geben?

Herr Holch: Das Umweltamt wird eingebunden, es sind entsprechende Untersuchungen vorgesehen.

Herr Möhrle: Wenn das Thema Verkehrsversuch im Bezirksbeirat behandelt wird, wird er gerne die Eltern und die Schulleitung der Schwabschule einladen.

Herr Arendt: Hat am Soundwalk teilgenommen. Die Eindrücke wurden in Fragebögen eingetragen. Teilweise war es erschreckend, wie hoch der Lärmpegel ist. Auffällig war, dass hinter den Bäumen z.B. der Lärmpegel erheblich niedriger schien. ISA sollte das in der weiteren Planung berücksichtigen.

Fr. Arenskrieger

und Fr. Flendt: Beide haben teilgenommen und unterstützen das Anliegen.

Herr Ernst: Bittet darum, dass die Ergebnisse des Soundwalks dem Steuerungskreis zugesendet werden.

Herr Holch: Zwischenzeitlich ist die Beauftragung des Internationalen Stadtbauateliers (ISA) zur weiteren Planung des Bismarckplatzes erfolgt. Wie zugesagt, wird nun die Bürgerbeteiligung zur Planung mit Begleitung des Büros ISA fortgesetzt. Zur Sitzung der Projektgruppe wurde für

Mittwoch, 21. November 2018 um 19 Uhr ins w e s t Q u a r t i e r eingeladen. Herr Dechow vom ISA wird den aktuellen Planungsstand vorstellen und Anregungen zur weiteren Planung aufnehmen.

2. Elisabethenanlage

Die Ausführungsplanung ist in Arbeit. Der Bau- und Vergabebeschluss ist für Frühjahr 2019 vorgesehen. Ausgenommen bleibt weiterhin der eingezäunte Bereich an der Villa Elisa, der von der Schwabschule bereits genutzt wird. Zurückgestellt wird außerdem die Umgestaltung des Bolzplatzes, weil hierfür ein Bauantrag und ein Lärmgutachten beim Regierungspräsidium eingereicht werden müssen. Die Ergebnisse der Lärmbegutachtung werden im 4. Quartal 2018 vorliegen. Von 134 Bolzplätzen in Stuttgart sind die meisten baurechtlich nicht gesichert, bei Beschwerden von Anwohnern muss deshalb die Lärmbelastung geprüft werden. Wenn tatsächlich Grenzwerte überschritten werden, müssen lärmreduzierende Maßnahmen ergriffen werden.

Es zeichnet sich ab, dass für den Bolzplatz in der Eli-Anlage bauliche Maßnahmen reichen werden, um den Spielbetrieb sicher stellen zu können. Es wird voraussichtlich keine Einschränkungen der Spielzeiten geben müssen.

Herr Rupp: Ist berücksichtigt, dass die Metallzäune durch Netze ersetzt werden.

Herr Holch: Ja, die Gutachter gehen von modernster Technik aus.

Herr Ernst: Bleibt es bei der Einteilung des Spielfeldes?

Herr Holch: Ja, die Aufteilung in 1/3 und 2/3 des Spielfeldes wird beibehalten.

Frau Flendt: Hat Fotos gemacht, die zeigen, dass der Bolzplatz als Hundetrainings-Platz genutzt wird und die Kinder dadurch verdrängt werden.

Herr Huber: Bestätigt die Beobachtung.

Herr Holch: Die Attraktivität des Platzes für das Hundetraining, kann gemindert werden, indem Durchlässe im Zaun geschaffen werden. Herr Holch wird das prüfen lassen.

Herr Rupp: Der städtische Vollzugsdienst sollte hier mehr kontrollieren.

Herr Möhrle: Künftig wird eine telefonische Behördennummer an Bolz- und Spielplätzen angebracht. Von dort wird der Anrufer an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Herr Ernst: Was ist aus der Idee geworden, das Oberflächenwasser vom Bismarckplatz am Rand der Elisabethenanlage versickern zu lassen?

Herr Holch: Die Universität untersucht in einem Forschungsprojekt, wie das Sickerwasser verwendet werden könnte. Die Planerin, Frau Schwarz prüft, ob es irgendwo einen Regenwasserspeicher in der Elisabethenanlage geben kann. Alternativ könnte das Grauwasser aus einer Wohnbebauung - Abwasser ohne Fäkalien – zur Bewässerung genutzt werden, was allerdings aus Kostengründen nur für Neubauten in Frage kommt.

Herr Möhrle: Am Diakonissenplatz wird das geprüft.

Frau Flendt: Ihre Fraktion bringt einen Antrag im Bezirksbeirat ein, dass es während der Bauphase eine Interimslösung für den Spielplatz geben soll.

Herr Holch: Es werden bereits Überlegungen angestellt, die Außenfläche der Friedensschule zu nutzen oder Kinderspiel als temporäre Nutzung des Bismarckplatzes zu ermöglichen.

Frau Tull: Eine Nutzung des Schulhofes dürfte erst am 17 Uhr möglich sein, vorher braucht die Schule die Fläche für die rund 500 Schüler.

Herr Möhrle: Ein Bespielen des Bismarckplatzes durch den Mobifant ist gut denkbar.

Herr Arendt: Ab September 2019 dürfte auch der Spielplatz an der Hasenbergstraße nutzbar sein.



- Frau Flendt: Ein zweiter Antrag wird zum Erhalt des Brunnens in der Elisabethenanlage gestellt. Es wird beides benötigt, das Fontänen Feld und der Brunnen.
- Herr Benz : Es liegt auf der Hand, dass es auch auf dem Bismarckplatz irgendeine Form von Wasser geben muss – z.B. Brunnen oder Wasserrinne.
- Herr Schick: Die Eltern der Schwabschule sind besorgt wegen der Mauergruppe, vor allem die freilaufenden Hunde machen den Kindern Angst.
- Frau Tull: Immer wieder kommen besorgte Eltern auf sie zu und fordern, dass etwas unternommen wird. Sie empfiehlt, den Eltern einen anderen Schulweg zu nutzen. Auch wenn Frau Tull und Herr Schick, die Sorge der Eltern nicht teilen, können sie diese ein Stück weit nachvollziehen. Die Menschen gehören mit zur Gesellschaft, man müsste auf sie zugehen.
- Fr. Arenskrieger: Das EKIZ hatte vor einigen Jahren einen intensiven Kontakt mit der Mauergruppe an der Tankstelle und der Gruppe am Gesundheitsamt aufgebaut. Die Leute sind nicht bedrohlich. Die Kontakte sind jetzt aber schon länger her, die Personen haben teilweise gewechselt. Evtl. könnte der geplante runde Tisch Abhilfe schaffen.
- Herr Holch: Gespräche helfen da nur bedingt, da sich die Zusammensetzung der Gruppe ändert. Die Stadt setzt darauf, das Thema über die Stadtgestaltung, ähnlich wie auf dem Marienplatz, anzugehen. Dadurch, dass der öffentliche Raum belebt wird, reduziert sich die Dominanz dieser Gruppe, so dass sie nicht vertrieben werden muss.
- Herr Ernst: Ergänzend dazu, ermöglicht die neue Wegeführung entlang der Elisabethenanlage andere Wege zu wählen.

3. Schulareal

Für den Block Bebel-/Schwab-/Elisabethen-/Bismarckstraße soll ein Rahmenkonzept erstellt werden als Grundlage für einen neu aufzustellenden Bebauungsplan. Ziel ist eine Neuordnung von Teilen des Areals, um Schul-, Sport- und Freiflächen zu optimieren. Die bestehende Tankstelle kann jederzeit gekündigt werden. Es gibt Bedarf für eine weitere Kita und an Wohnraum.

Frau Schwörer wird eine Konzeption ausarbeiten. Die Anregungen des Unterausschusses im Bezirksbeirat West fließen dort ein. Sobald die Rahmenkonzeption vorliegt, wird es im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Wettbewerbe zu den Teilbereichen geben, das erfolgt wie gewohnt unter Bürgerbeteiligung.

4. Park am Gesundheitsamt

Die Rückmeldungen zur fertiggestellten Anlage sind positiv. Die mobilen Liegen sind alle noch vorhanden. Der hohe Bedarf an Spielflächen ist erkennbar.

Herr Arendt: Bei gutem Wetter wird der Park genutzt. Es fällt auf, dass der gepflasterte Streifen oft zugeparkt wird. Wahrscheinlich sind die Poller falsch gesetzt.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



- Herr Holch: Wird das prüfen lassen.
- Arenskrieger: Die Eltern haben den Park angenommen, aber es fehlt ein Sonnenschutz.
- Frau Flendt: Die Kita nutzt den Platz gut, von der Öffentlichkeit wird der Platz weniger gut angenommen. Die Liegen sind für ältere Menschen schwierig zu nutzen.
- Herr Rupp: Es gibt zu wenig Sitzgelegenheiten.
- Herr Möhrle: Da sich die Einschätzungen zur Nutzung des Platzes sehr unterscheiden, rät Herr Möhrle in den nächsten Monaten nochmals genau hinzuschauen. Das Thema mangelnder Schatten sollte sicher bearbeitet werden.

5. Öffentliches Umfeld Olga-Areal

Die Querungen über die Schloßstraße sind noch nicht zufriedenstellend gelöst. Bei der Hasenbergstraße wird die SSB aus Sicherheitsgründen nicht vom Z-Überweg abrücken. Prekärer ist die Situation an der Senefelderstraße. In einer vertiefenden Untersuchung soll ermittelt werden, ob die Kreuzung nicht doch mit einem Kreisverkehr verwirklicht werden kann. Ziel ist die Vergrößerung der Fußgängerbereiche.

Wegen Zielkonflikten zwischen Kindern und Erwachsenen gab es zur Spielanlage an der Hasenbergstraße im Februar 2018 eine separate Beteiligung. Im Ergebnis erhielt das beauftragte Büro einen Zusatzauftrag zur Entwicklung einer individuell modellierten Spiellandschaft. Erste Varianten des Büros wurden vorgestellt. Der Ortsbezug wird über die Königin Olga hergestellt. Diese wurde im Familienkreis "Olly" genannt. Ein entsprechender Schriftzug soll als beispielbare Skulptur aufgestellt werden.

- Frau Tull: Die Kinder sind aufmerksam und interessiert, es wäre gut, wenn sie informiert würden, was aus ihren Ideen geworden ist. Frau Tull wird mit Frau Tamme besprechen, wann und wie der Vorschlag vorgestellt werden kann.
- Herr Ernst: Ein bekletterbarer Olly-Schriftzug hört sich witzig an, es sollten Erläuterungen zum historischen Bezug angebracht werden.
- Herr Schick: Die Rückkopplung an die Kinder ist wichtig.
- Herr Arendt: Am 22. September fand das Nachbarschaftsfest statt und war mit ca. 250 Leuten gut besucht, es gab viele positive Rückmeldungen. Als nächstes wird ein Konzept für das Familien- und Nachbarschaftszentrum von der Jugendhilfeplanung erstellt. Die Projektgruppe evaluiert den Gesamtprozess seit 2008.

6. Kreuzung Senefelder-/Leuschnerstraße

Baubeginn für die Umgestaltung war der 24.09.2018. Die Anwohner wurden mit einem Schreiben informiert.

7. Johannesstraße

Am 11. Februar 2019 gibt es eine Einwohnerversammlung für den Stuttgarter Westen. Auszug aus dem Berichtsblatt zur Einwohnerversammlung:

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



- Die weiteren Planungen werden 2019 beginnen.
- Die Umsetzung ist für 2020, analog dem Musterabschnitt zwischen Gutenberg- und Ludwigstraße vorgesehen.
- Weitere Abschnitte der Johannestraße sind bisher nicht vorgesehen. Ggf. Können mittel- bis langfristig im Abschnitt Schloßstraße – Hölderlinplatz Mittel der Städtebauförderung eingesetzt werden.

8. Schwabstraße

Beim Land (Fördergeber) wird aktuell ein Antrag auf Erweiterung des Gebiets Stgt 28 um die Schwabstraße bis zur Kreuzung Rotebühlstraße gestellt. Die entsprechende Erweiterungssatzung könnte dann im Frühjahr 2019 erfolgen. Die Planungskosten für eine Umgestaltung wären dann in Gänze abgedeckt und eine Ausschreibung der Umgestaltungs-Planung könnte starten.

TOP 3 Grünes Zimmer

Frau Flendt bringt das Thema in den Steuerungskreis ein. Das „Grüne Zimmer“ ist als kompakte Pflanzeninsel eine Art begehrter Musterkoffer mit Spalierpflanzen, Bodendeckern, Kräutern, Blüh- und Naschpflanzen. Hier wird anschaulich gezeigt und erlebbar gemacht, wie Fassaden und Dächer so genutzt werden können, dass Flächen mit Aufenthaltsqualität entstehen, die zugleich das Stadtklima und die Luftqualität verbessern, Niederschlagswasser aufnehmen, an heißen Tagen Schatten spenden und Lebensraum für Tiere und Pflanzen in der Stadt bilden, weitere Infos, [Anlage 1](#).

Herr Möhrle: Die Woche kostet 1.600 Euro Miete, ohne Personal. Es gibt zwei Zielrichtungen. Bei einer Werbung für Fassaden- und Hofbegrünung ist eine entsprechende Beratung erforderlich, da genügt die reine Ausstellung nicht. Und/oder es wird gezeigt, wie weiteres Grün für den Bismarckplatz aussehen könnte.

Herr Holch: Wird das Thema im Amt besprechen. Evtl. könnten auch Zwischen-Ergebnisse des Verkehrsversuchs im grünen Zimmer vorgestellt werden.

Fr. Arenskrieger: Flächen für urban gardening, die in den letzten Jahren auf dem Bismarckplatz in Projekten angelegt wurden, sehen heute leider sehr verwildert aus. Es ist darauf zu achten, dass eine Pflege des Grüns sichergestellt ist.

TOP 4 Verfügungsfonds / Flyer

In der letzten Sitzung wurde festgehalten, dass Frau Kinn einen Antrag an den Verfügungsfonds für einen Info-Flyer stellen wird, in dem der Verfügungsfonds vorgestellt wird. Die Rahmenbedingungen zur Antragstellung und Bewilligung hat Frau Kinn verfasst. Zwischenzeitlich hat die Verwaltung überlegt, einen solchen Flyer gebietsübergreifend zu gestalten. Ein Entwurf ist in Arbeit.

TOP 5 Sonstiges

Der Steuerungskreis tagt alle 6 bis 8 Wochen. Der nächste Termin wird über Doodle abgestimmt.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.